

Wenn man als Depp dasteht bzw "Machtkampf" verliert...:-)

Beitrag von „Schantalle“ vom 20. September 2016 15:16

[@Bolzbold](#), den Beitrag verstehe ich in diesem Zusammenhang nicht.

1. habe ich gesagt, dass Medikation in einen anderen Zuständigkeitsbereich fällt
2. hat hier niemand etwas von böser Pharmaindustrie o.ä. verlauten lassen und
3. hat niemand mangelndes Verständnis gezeigt

Das ist wieder die "Reizwortproblematik" dieses Forums.

alias hat mit seinem Zitat darauf verwiesen, dass Kinder multimodal behandelt werden sollten und ich habe zu bedenken gegeben, dass dies in vielen Fällen nicht passiert. Auch wenn du denken solltest, dass Kinder mit ADHS auf die Welt kommen und mit Ritalin ist das Problem geklärt, so einfach ist das eben nicht. Genausowenig, wie Depressionen, Delinquenz, Substanzmissbrauch, Essstörungen, Angststörungen, Schizophrenie, selbstverletzende Verhaltensweisen oder andere psychische Erkrankungen einfach so vom Himmel fallen, sondern immer genetische, entwicklungsbedingte und bindungstheoretische Einflussfaktoren haben. Das hat mich nicht nur mein Studium gelehrt, sondern auch viele Jahre berufliche Erfahrung mit psychisch kranken Kindern/ Jugendlichen und auch persönliche Erfahrungen.

Das kannst du jetzt als "rumhacken auf den Eltern" auslegen oder als das lesen, wie es gemeint war: Menschen sind keine Maschinen, die man mit einem Zusatzstoff wieder funktionsfähig macht. Natürlich helfen Psychopharmaka, erkrankte Menschen wieder aufnahmefähig zu machen, sie sind aber ein Hilfsmittel und sollten auch so verstanden und mit Vorsicht behandelt werden.